



NOTABENE

WOLFGANG PFISTER

Nach vorne schauen

Im Murtal ist momentan wieder so etwas wie Aufbruchsstimmung zu spüren. Es gibt konkrete Konzepte und sehr gute Ansätze, um der negativen demografischen Entwicklung wirksam entgegenzusteuern.

Als aktiver Impulsgeber profiliert sich in diesem Zusammenhang unter anderem die Stadtwerke Judenburg AG, die als regionales Unternehmen ganz offiziell eine Mitverantwortung für die Entwicklung in der gesamten Region übernimmt.

Genau diese Initiativen, die übrigens breite Zustimmung und Unterstützung bei den Bürgermeistern der Gemeinden und den öffentlichen Stellen der Region finden, sind es, die wir jetzt brauchen.

Es gilt, über den Tellerrand hinaus zu blicken und zu erkennen, wovon eine positive wirtschaftliche Entwicklung eigentlich abhängig ist.

Der Zusammenhang zwischen demografischer Entwicklung und Wirtschaftsentwicklung ist klar. Deshalb ist jede Initiative, die eine Abwanderung aus der Region verhindert, zu begrüßen.

Willensbekundung und Zustimmung allein genügen aber nicht, um Dinge auch wirklich zu bewegen. Beitragen ist angesagt und auch erwünscht.

Nur wenn wir gestalten und nach vorne schauen, anstatt nur zu verwalten, werden wir auch eine Zukunft haben.

Mehr zu diesem Thema lesen Sie in dieser Ausgabe im Wirtschaftsteil auf den Seiten 43 und 44.

Murtalen
Zeitung, 1. März 07,
Seite 2